

Philipp Vandenberg

NERO

Kaiser und Gott,
Künstler und Narr

C. Bertelsmann Verlag

Inhalt

Ein Siebzehnjähriger wird Kaiser 9

Kaiser unter dem Pantoffel - Zwitterwesen und Mißgeburten verkünden Unheil - Das Geheimnis der tödlichen Champignons - Hundertachtzig Millionen: der Preis für einen Kaiser - Intime Erinnerungen an eine Sänfte - Mutter und Sohn — Kein Platz für Rivalen

Nero und seine Zeit 29

Die Schlüsselfigur im Leben Agrippinas: ihr Vater — Tiberius fürchtete Neros Großmutter - Ein menschenscheues Ungeheuer: Tiberius - Ein Leben in Angst und Schrecken - Die Greuelthaten eines Wahnsinnigen - Wie Neros Onkel Kaiser wurde - Die Geburt Neros, die niemand mehr erwartet hatte - Die seltsame Wandlung des Caligula - Ein Tänzer und ein Friseur, Neros Erzieher - Caligulas Ende - Claudius begnadigt Neros Mutter - Eine Schlange rettet dem kleinen Nero das Leben - Die letzten Tage der Messalina - Nero war elf, als seine Mutter erneut auf Brautschau ging - Ein Heiratsgesetz für Agrippina - Neros Lehrmeister Seneca - Die Künste des Philosophen - Eine Vaterfigur für Nero - Claudius adoptiert Nero: Das war sein Todesurteil

Frauen waren sein Verhängnis Sj

Die tödliche Mutterliebe der Agrippina - Der Mutter-Sohn-Konflikt war programmiert - Das erste Attentat schlug fehl - Die späte

Rache der Rivalin - Roms Cäsaren liebten nicht nur Frauen - Agrippinas Tage sind gezählt - Das Attentat von Baiä - Der letzte Akt des Dramas - Ein Cäsar ohne Mutter - Scheidung auf neronisch - Das süße Leben eines Kaisers - Ersatz für Poppaea: ein Mann - Die Frau im alten Rom - Scheinehen und Scheidungen waren an der Tagesordnung - Emanzipation, nicht nur ein Schlagwort unserer Zeit - Sex in Tempeln und Palästen

IV.

Brot und Spiele 125

Sodomie auf offener Bühne - Die politische und gesellschaftliche Bedeutung des Theaters - Der Kaiser tritt auf - Das manipulierte Publikum - Circus, Circus - Pferde, Siege und Parteien - Der Aufmarsch zum Rennen - Die Römer wollten Blut sehen - Gladiatoren, Lieblinge der Massen - Orgien der Verzweiflung

V.

Nero als Politiker 151

Zwei Germanen ziehen gen Rom - Corbulo, der größte Feldherr seiner Zeit - Der Armenienkonflikt - Der Privatkrieg zweier Generäle - Corbulo drängt auf eine Entscheidung - Nero kämpfte nicht, er feierte lieber seine Siege - Die wilden Britannier im Norden - Neros größte Niederlage, das Werk einer Frau - »Man sieht da drüben mehr Weiber als Krieger!« - Ein Homosexuellendrama und seine Folgen - Der Kaiser verliert seinen engsten Berater - Neros Antwort an Seneca - Wie sehr das Geld die alte Welt regierte - In Armenien gärt es wieder - Die Niederlage bahnt sich an - Neros letzter Trumpf war Corbulo - Alle Wege führten nach Rom - Tiridates ante portas

VI.

Der Brand Roms 199

Die Stadt der Künste und Katastrophen - Das rasende Inferno - Die Geschichtsschreibung machte Nero zum Brandstifter - Nero und die frühchristlichen Autoren - Der Brand und seine Folgen für den Kaiser - Ein Wunderwerk: das Goldene Haus - Renaissancemaler entdecken die Grottesken

VII.

Die Pisonische Verschwörung 221

Die Verschwörer und ihre Motive - Am 19. April 65 sollte Nero sterben - Das ungeahnte Ausmaß der Verschwörung - Senecas tragisches Ende - Der Beginn einer Säuberungswelle - Der Prozeß gegen fünf Hochverräter - Das Blutgericht des Tigellinus - Die Feinde waren tot, die Freunde hielten die Hand auf

VIII.

Das Drama der frühen Christen 245

Petrus und Paulus aus archäologischer Sicht - Das Verhältnis der Römer zu Juden und Christen - Die geheimnisvollen Rituale der frühen Christen - Wie kam es zu den Christenprozessen? - Simon Petrus, das Idol der Unterdrückten - Steht die Peterskirche am falschen Ort? - Die Bekehrung des Paulus - Warum Paulus Nero sprechen wollte

IX.

Ein Künstler auf Tournee 267

Griechenland, Neros Welt - Schlechte Nachrichten aus der Provinz Judäa - Josephus, der Feldherr und Wahrsager - Auch Nero kämpfte, aber gegen Sänger- Ein Mammutprojekt: der Kanal von

Korinth - Der Kaiser schenkt den Griechen die Freiheit - Die Warnung des Orakels von Delphi - Die Rückkehr des Siegers

X.

Das unmenschliche Ende eines Göttlichen 287

Gekämpft hat Nero nicht, aber gesiegt - Das Protokoll der letzten Stunden - »Welch ein Künstler geht mit mir zugrunde!« - Galba ist skeptisch - Der Schatten des Galba - Der neue Kaiser kommt - Nymphidius verrechnet sich

XL

Neros Nachfolger: Galba, Otho und Vitellius 305

Der greise Galba sucht einen Nachfolger - Vier Leichen und hundertzwanzig Mörder - Othos Widersacher Vitellius - Die Schlacht bei Betriacum war Othos Ende - Vitellius verwandelte Rom in ein Heerlager

XII.

Epilog: Wie wahnsinnig war Nero eigentlich? 317

Cäsar war weit exzentrischer als Nero - Alle Claudier waren radikal, so auch Tiberius - Die Römer beurteilten Nero zwiespältig - So wurde das Nero-Bild verfremdet - Medizinhistoriker halten Nero keineswegs für verrückt

Anhang 331

Quellenverzeichnis - Zeittafel - Register - Bildnachweis